

ZUSAMMENFASSUNG ERGEBNISSE

Entsprechend der gewerteten Zutatenlisten werden nachfolgend die gesammelten Inhalte stichwortartig aufgeführt. Hierbei sind die Inhalte in Themenkomplexen zusammengefasst. Stichworte, die hohe Wertungen erhielten sind in Fettdruck markiert

Grüne Oase, Ökologie, **naturnahe Gestaltung**, Bepflanzung, einheimische Bäume und Sträucher, Obstbäume, Naschwiesen, Wildblumen, **Naturerlebnisraum**, Kinder entdecken Natur in Lehe, **Umweltbewusstsein**, Wasserflächen, Biotop, **Oase der Ruhe**, Hügel, Sand, Weidenzäune, **Garten**, Gemüsegarten, Schulgarten, Tiere

Café, Treffpunkt, **Kommunikationstreffpunkt**, Pavillon, Sitzgelegenheiten, überdachte Flächen, **Veranstaltungsort Freilichtbühne**, eine kleine Runde drehen

Mehrgenerationen, Jung und Alt, Jugendliche, **Orte der Begegnung**, Miteinander von Generationen und Nationen, **Nachbarschaft** leben, Privatsphäre von Nachbarn

Verantwortlichkeiten, Stiftung, Verein, **Patenschaften**, **prozesshafte Entwicklung**, schnelle Öffnung der Zolli-Fläche, **Einzäunung**, Malaktion Haus, Zuwegung Pestalozziestraß und Kistnerstraße

Spielmöglichkeiten, Einblicke und Ausblicke, **Toilette**, Fußballfeld, Beachvolleyball, Minigolf, Klettermöglichkeiten, Tribüne, Sonnensegel, Laubengang, Beleuchtung, überdachte Fahrradständer, Bänke

Bebauung, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser, historisches Erbe, **Nachnutzung des Bestandes**, Zolli als Marke, Reisemobilplatz,

Der Themenkomplex Natur, Naturerlebnis, naturnahe Gestaltung, Umweltbewusstsein und Gärtnern waren durchweg in allen Arbeitsgruppen zentrale Zutaten mit hohen Punktbewertungen. Als konsensbildendes und somit auch prägendes Element der Gestaltung der zukünftigen Zolli-Fläche steht die Zutat Natur / Garten / Grün für ein mögliches zukünftiges Nutzungsszenario an erster Stelle. Dem Aspekt der Erlebbarkeit, der Erfahrung aus „erster Hand“, im Sinne einer aktiven Naturerfahrung kommt hierbei eine wesentliche Bedeutung zu.

Der Zolli der Zukunft ist eine Fläche für alle Mitmenschen – ein Miteinander von Generationen und Nationen. Das Thema des „sozialen Miteinanders“ ist den Teilnehmern ebenso wie der Naturbezug von zentraler Bedeutung. Begegnung, Kommunikation sowie Nachbarschaft sollen Raum finden

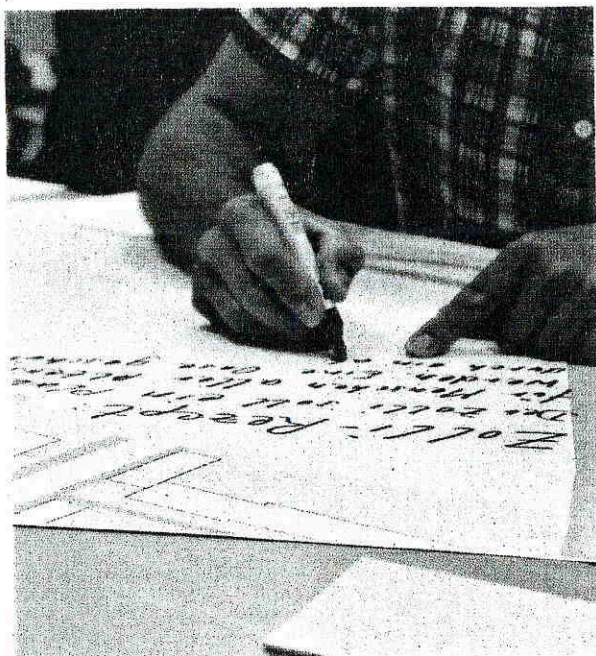
und durch Angebote gefördert werden. Eine favorisierte Zutat stellt die Schaffung von Orten zum Treffen und Verweilen dar. Sehr gerne würden alle Arbeitsgruppen dazu ein Café auf oder in unmittelbarer Nähe zum Zolli sehen.

Alle Gruppen haben hinsichtlich der Verantwortlichkeit für die neue Zolli-Fläche klare Vorstellungen. Durch die Schaffung von örtlichen Strukturen wie der Gründung eines Vereins, einer Stiftung oder Patenschaften werden viele Vorteile hinsichtlich der Verteilung von Verantwortlichkeiten gesehen. Mittels solcher Trägerstrukturen kann aus Sicht der Teilnehmer auch der weitere Planungsprozess schrittweise begleitet werden.

Die neue Gestaltung der Zolli-Fläche soll den Bestand bzw. die vorhandener Infrastruktur (Toiletten, Kassenhäuschen, Tri-

Workshop 29.09.2012

büne, Hecke, Zaun,...) nach Möglichkeit berücksichtigen und sinnvoll integrieren. Hinsichtlich der vorhandenen Einzäunung besteht jedoch kein eindeutiges Meinungsbild. Die Teilnehmer befürworteten auf der einen Seite die Schließung mit Schließzeiten aus Gründen der Ruhe, Sicherheit und nachbarschaftlichen Privatsphäre bzw. einer möglichen Verringerung von Vandalismus. Auf der anderen Seite wird eine durchgängige Öffnung als Ziel benannt, sowie eine deutliche Öffnung bzw. öffnende Geste hin zum Quartier.



Das Thema einer potentiellen Bebauung des Zolli wurde in allen Arbeitsgruppen diskutiert. Im Stimmungsbild votierte letztlich nur eine Gruppe für die Errichtung von Reihenhäusern und/oder Einfamilienhäusern als mögliche Nachnutzung in Kombination mit Grün- und Freizeitinhalten. Für alle anderen Gruppen stellte die Bebauung bzw. Teilbebauung des Zollis kein Szenario für die zukünftige Entwicklung dar.

Hinsichtlich der Frage nach Problemen und Konflikten sprechen alle Gruppen das Thema der Finanzierung an. Hierbei werden sowohl die Herstellungskosten als auch die Unterhaltung und Pflege benannt. Ein sensibles Thema stellt auch der Umgang mit den unmittelbar angrenzenden Grundstücken im Norden und Nordosten dar, da durch die zukünftige Nutzung der langjährig-

Dein Rezept für den neuen Zolli

ge Status Quo (Sackgassensituation, Ruhe, dörfliche Nachbarschaft) mit hoher Wahrscheinlichkeit verändert werden wird.

Interessante Einzelaspekte, die jeweils nur in einer Gruppe thematisiert wurden, dort jedoch hohe Gewichtungen erhielten sind die Ideen eines Reisemobilplatzes oder der Ansatz den Zolli als „Marke“ zu entwickeln. Dieser Aspekt setzt auch am historischen Erbe der Fläche an, das als Bedeutsam eingestuft wird und eine entsprechende Würdigung in der zukünftigen Nutzung erfahren sollte.

Die Zielsetzung, einer umfassende Sammlung von zukünftigen Nutzungsoptionen sowie Anregungen, Bedarfe und Ideen speziell von Anwohner, Nachbarn und interessierten Bürger als „Experten vor Ort“ zu sammeln, konnte der Workshop sehr gut ausfüllen. Auch der Anspruch einer gemeinschaftlichen Diskussion über etwaige Konflikte, die aus den neuen Nutzungen und Inhalten entstehen können, wurde eingelöst. Die dokumentierte Sammlung der Zutaten einschließlich der Rezeptvorschläge bildet eine angemessene Grundlage, um hierauf aufbauend Nutzungsszenarien zu skizzieren. Diese können als Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien dienen, entsprechend der favorisierte Inhalte und Nutzungen richtungsweisende Optionen zu beschließen.

